

Lesung mit Zafer Senocak

Das Fremde, das in jedem wohnt

Wie Unterschiede unsere Gesellschaft zusammenhalten



Warum fürchten wir das Fremde so sehr? Der Schriftsteller Zafer Şenocak hat die Abwehr, die die Begegnung mit unterschiedlichen Kulturen und widersprüchlichen Lebensentwürfen auslöst, immer wieder erlebt. Doch alle Menschen teilen die Erfahrung von Fremdheit, die Migranten und ihre Nachkommen spüren sie nur intensiver.

Als Kind türkischer Eltern wächst der in Ankara geborene und in München aufgewachsene Şenocak mit den Sprachen, Literaturen und Geschichten zweier Länder auf – nicht mehr Türke, nie ganz Deutscher, so fühlt es sich an. Zafer Şenocak erzählt, wie aus diesen Widersprüchen eine heile, gefestigte Identität gewachsen ist. Denn, so sagt er: « Wer sich bewusst mit der eigenen Biografie und dem Fremden in sich selbst auseinandersetzt, wird die Angst vor dem Fremden verlieren. Zafer Şenocak studierte Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie. Seit seinem Debüt 1983 veröffentlichte er über 20 Bände mit Lyrik, Prosa und Essays.

Die Lesung wird bereichert durch Musiker aus Syrien: Hasham Hamra (Oud) und Ghays Mansour (Gesang)

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Woche 2019 statt. Veranstalter sind die Buchhandlung Eulenspiegel und das Diakonische Werk mit freundlicher Unterstützung des Evangelischen Kirchenbezirks, des Netzwerk Asyl sowie der Stadt Wiesloch.

Mittwoch, 25. September 2019, 20 Uhr

Kulturhaus Wiesloch, Gerbersruhstr. 41

Eintritt: 6 € - Vorverkauf: Buchhandlung Eulenspiegel, Hesselgasse 26, Wiesloch

